LAGEBERICHT
weba Werkzeugbau Betriebs GmbH

1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens

1.1 Allgemeines zum Geschäftsverlauf

Mit rund 319 Beschäftigten fokussiert sich die weba Werkzeugbau Gruppe (nachfolgend **„weba“** genannt) auf die Entwicklung und Fertigung anspruchsvoller Stanz- und Umformwerkzeuge für hoch- und höchstfeste Strukturbauteile in den Bereichen Automotive, Agrar, Verteidigung sowie Sonderfahrzeugbau. Die besondere Expertise liegt in der Warmumformung. Langjährige Erfahrung, hohe Flexibilität in der Produktion, sowie der Einsatz modernster Fertigungstechnologien, sichern die herausragende Qualität der Produkte.

Seit 2013 gehört die weba Werkzeugbau Gruppe zur Mubea Carbo Tech Holding GmbH mit Sitz in Salzburg, einem Unternehmen der **Muhr und Bender KG** (nachfolgend **„Mubea“** genannt). Mubea ist ein weltweit tätiger Partner der Automobilindustrie und führender Spezialist für Leichtbaulösungen im Bereich hochbeanspruchter Federkomponenten und verwandter Produkte. Als Familienunternehmen beschäftigt Mubea weltweit mehr als 17.500 Mitarbeitende.

Durch kontinuierliche Innovation, fortlaufende Optimierung der Produktionsprozesse und die Expertise der höchstqualifizierten Fachkräfte hat sich weba als eines der weltweit führenden Werkzeugbauunternehmen in der Automobilbranche etabliert. Zur weiteren Stärkung dieser Position entwickelt weba gezielt alternative Werkzeugkonzepte mit Fokus auf die Steigerung der Prozesswirtschaftlichkeit, insbesondere durch die Reduktion von Durchlaufzeiten und die Verbesserung der Energieeffizienz. Darüber hinaus werden innovative Werkzeugtechnologien vorangetrieben, um Bauteileigenschaften bedarfsorientiert und anwendungsspezifisch zu optimieren. Besonders in den Bereichen Tailor Tempering und Warmbeschnitt konnte weba bedeutende Erfolge erzielen und seine Technologieführerschaft nachhaltig festigen.

Die Werkzeuge werden an den europäischen Standorten – in Österreich und der Tschechischen Republik - produziert und weltweit an OEM und Tier1 geliefert, wobei Ost- und Westeuropa, USA und Südamerika die primären Absatzmärkte bilden. Die Exportquote liegt bei etwa 96%.

Die aktuelle Vision des Unternehmens sieht eine Entwicklung zum Turnkey-Solution-Provider in den Bereichen Umform- und Schweißtechnik vor. Weshalb im Geschäftsjahr 2021 70 % der Anteile, mit einem Stimmrecht von 75,1% an der Gatzsch Schweißtechnik GmbH in Attendorn, Deutschland erworben wurden. Mit Gatzsch an der Seite bietet weba nun auch die nachgeschalteten Fügetechniken an und kann dadurch seinen internationalen Kunden bis hin zu kompletten Schweißgruppen maßgeschneiderte Lösungen bieten.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde im Rahmen eines Asset Deals die Firma BULIGHT GmbH mit 38 Beschäftigten übernommen und unter dem neuen Namen weba Deutschland GmbH in die weba eingegliedert. Dabei wurden insbesondere die IT-Systeme sowie das Berichtswesen vereinheitlicht, um eine durchgängige Datenbasis und effizientere Steuerungsprozesse sicherzustellen. Mit der Übernahme verfolgt weba das Ziel, das Produktspektrum gezielt zu erweitern und die strategische Aufstellung breiter abzusichern. Durch die Integration von BULIGHT erschließt weba zudem den Zugang zum Agrar- und Verteidigungssektor – zwei Märkten mit großem Wachstumspotenzial und hoher Zukunftsrelevanz. weba Deutschland treibt den Prototypenbau voran und realisiert Prototypenteile sowie Kleinserien für die genannten Branchen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Geschäftsentwicklung 2025 lag auf der Erschließung zukunftsrelevanter Märkte, insbesondere im Bereich der Elektromobilität. Hervorzuheben ist die Entwicklung von Werkzeuglösungen für die Herstellung von Kühlplatten, die eine zentrale Rolle im Thermomanagement von Elektrofahrzeugen spielen. Mit dem Design und Produktion von Werkzeugen zur Fertigung von Kompressorgehäusen gelang zudem der Einstieg in den Bereich Haushaltswaren. Dadurch wurde das bestehende Portfolio strategisch erweitert und die Abhängigkeit von einzelnen Branchen weiter reduziert.

Im operativen Bereich konnte am Standort Dietach der Serienanlauf von Dimpelplatten (Bipolarplatten) erfolgreich realisiert werden. Diese Komponenten finden Anwendung in Brennstoffzellen und Elektrolyseuren und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Wasserstofftechnologie.

Ein zentraler technologischer Schwerpunkt lag 2025 jedoch auf der Entwicklung von sogenannten „Doorings“ in der Warmumformung. Dabei handelt es sich um komplexe Großbauteile für Fahrzeugstrukturen, die mehrere Einzelkomponenten in einem integrierten Modul vereinen. Diese Technologie gilt als richtungsweisend für die zukünftige Automobilproduktion und unterstreicht den Innovationsanspruch von weba im Bereich hochintegrierter Leichtbaulösungen.

Am Standort Gatzsch Schweißtechnik wurden zudem gezielte Vorbereitungen für die Schweißzertifizierung DIN EN 1090-2 EXC3 (BK1) getroffen, die eine wesentliche Voraussetzung für den Einstieg in wehrtechnische Anwendungen darstellt und somit neue strategische Geschäftsmöglichkeiten eröffnet.

Trotz erfolgreicher Diversifizierungsmaßnahmen und erster Erfolge in neuen Märkten konnte der geplante Auftragseingang im Jahr 2025 nicht realisiert werden. Die herausfordernde Marktsituation im Automotive-Sektor belastete die Ertragslage, vor allem infolge von Projektverschiebungen und vereinzelten Stornierungen, wodurch der Standort Steyr über einen Großteil des Jahres in Kurzarbeit geführt werden musste.

Nichtsdestotrotz konnte durch die eingeleiteten Diversifizierungsmaßnahmen, die technologische Weiterentwicklung sowie den Aufbau neuer Geschäftsfelder eine solide Grundlage geschaffen werden, um die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken und auch künftig erfolgreich am Markt agieren zu können.

1.2 Ertragslage

Der Jahresumsatz in Höhe von EUR 29,1 Mio. (Vorjahr EUR 31,4 Mio.) wurde in den Kernkompetenzen Warmumformung, höchstfeste Kaltumformung und mobiler Werkzeugbau erzielt. Rund 18 % des Unternehmensumsatzes wurde außerhalb von Europa erzielt. Die Kostenstruktur wurde an den reduzierten Umsatzerlösen angepasst. Dabei beläuft sich die Personalquote auf 25,5 %, während die Materialquote inklusive der Aufwendungen für bezogene Leistungen stabil bei 59,4 % liegt. Um die Ertragslage des Unternehmens weiterhin zu sichern, werden wir auch im kommenden Jahr, falls erforderlich, die Kosten flexibel steuern.

1.3 Vermögenslage

Die Investitionen beliefen sich im Berichtszeitraum auf etwa TEUR -107.

In den Finanzanlagen ist ein gewährtes Konzerndarlehen in Höhe von EUR 5,0 Mio. ausgewiesen, das zur Finanzierung der baulichen Erweiterung am Standort weba Olomouc s.r.o. verwendet wurde. Es erfolgt eine quartalsweise fremdübliche Verzinsung. Zusätzlich besteht im Geschäftsjahr 2025 ein weiteres Darlehen aus dem Kauf der weba Deutschland GmbH in Höhe von EUR 1,5 Mio. Dieses Darlehen wurde für die Übernahme der Assets herangezogen.

1.4 Finanzlage

Zum Jahresende bestehen keine Bankverbindlichkeiten. Die Gesellschaft nimmt seit 2014 an einem effektiven Cash-Pooling der Mubea Engineering AG teil. Im Jahr 2019 wurde mit der Muhr und Bender KG ein Cash-Pooling Vertrag (für Fremdwährung) abgeschlossen.

Die Finanzierungsverbindlichkeit gegenüber der Mubea Carbo Tech Holding GmbH in Höhe von EUR 8,0 Mio. konnte im Geschäftsjahr zur Gänze rückgeführt werden.

1.5 Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen der Gesellschaft.

2 Finanzielle Leistungsindikatoren

2.1 Ertragslage

	Einheit	2025	2024
Umsatzerlöse	TEUR	29.064	31.350
Jahresüberschuss	TEUR	2.711	1.928
Ergebnis vor Zinsen und Steuer (EBIT) **EGT + Finanzergebnis**	TEUR	2.639	1.663
Umsatzrentabilität **EBIT / Umsatzerlöse**	%	9,1	5,3
Kapitalrentabilität **EGT / Eigenkapital 1.1.**	%	23,2	19,6

2.2 Vermögens- und Finanzlage

	Einheit	2025	2024
Eigenkapitalquote **Eigenkapital / Gesamtkapital**	%	65,8	44,4
Eigenmittelquote gemäß URG	%	65,7	44,3
Anlagenabnutzungsgrad **Kum. Abschreibung /Anschaffungskosten**	%	87,2	85,5

2.3 Cash-Flow-Kennzahlen

	Einheit	2025	2024
Netto-Geldfluss			
aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	5.227	1.910
aus der Investitionstätigkeit	TEUR	2.102	3.861
aus der Finanzierungstätigkeit	TEUR	-8.210	-5.308
Geldfluss aus dem Ergebnis:			
Ergebnis vor Steuern	TEUR	3.144	2.278
+/- Abschreibung/Zuschreibung	TEUR	570	655
+/- Verluste/Gewinne aus Abgang AV	TEUR	-67	- 4
+/- Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsaufwand	TEUR	-505	-614
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	TEUR	-9	-11
	TEUR	3.132	2.303

3 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

3.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Neben der angespannten Marktlage im Automotive-Sektor war das Geschäftsjahr 2025 für die Werkzeugbranche insgesamt von hoher Volatilität und zunehmendem Kostendruck geprägt. Steigende Material- und Personalkosten bei gleichzeitig intensivem Preiswettbewerb belasteten die Margen zusätzlich. In Europa zeigte sich eine leichte Entspannung bei den Inflationsraten, unterstützt durch rückläufige Energiepreise. Gleichzeitig führten der strukturelle Wandel in der Automobilindustrie, insbesondere im Zuge der Elektromobilität, sowie verlängerte Entscheidungszyklen auf Kundenseite zu erhöhter Planungsunsicherheit und einem steigenden Anpassungsdruck in Bezug auf Technologien, Prozesse und Investitionen. Wachstumsimpulse werden weiterhin vor allem aus den Märkten in Asien erwartet, wobei diese für europäische Werkzeugbauer nur eingeschränkt zugänglich sind, da entsprechende Projekte überwiegend lokal vergeben werden. Dies verstärkt den Wettbewerbsdruck zusätzlich und wirkt sich negativ auf die Marktsituation aus.

Obwohl im Geschäftsjahr 2026 neue Fahrzeugmodelle am Markt erwartet werden, ist weiterhin von einem intensiven Preiswettbewerb auszugehen. Dieser ergibt sich insbesondere aus den zuvor beschriebenen Marktentwicklungen sowie dem zunehmend aggressiven Markteintritt asiatischer Werkzeugbauunternehmen. Der strategische Fokus wird daher auch 2026 auf der aktiven Auftragssicherung, der weiteren Diversifizierung in neue Branchen sowie der konsequenten Weiterentwicklung technologischer Kompetenzen liegen.

Insgesamt erwartet die Gesellschaft auch für das Geschäftsjahr 2026 ein herausforderndes Marktumfeld. Durch konsequente Kosten- und Liquiditätssteuerung, die Diversifizierung des Kunden- und Branchenportfolios sowie den gezielten Ausbau technologischer Kompetenzen sollen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig stabilisiert und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gesichert werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktgegebenheiten wird erwartet, dass sich die Umsatzerlöse sowie die Ergebnisse im gleichen Ausmaß wie im Vorjahr entwickeln werden.

3.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Originäre Finanzinstrumente sind Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen der Grundgeschäfte sowie Finanzforderungen und Finanzschulden. Zum Bilanzstichtag bestehen derivative Finanzinstrumente in Höhe von 2,2 Mio. USD (Vorjahr: USD 0 tsd.).

Ein zentrales Instrument zur laufenden Überwachung wirtschaftlicher Risiken ist das Berichtswesen, das durch bereichsinterne sowie bereichsübergreifende Reports sichergestellt wird. Durch die konsequente Umsetzung dieses Systems können Risiken frühzeitig identifiziert und minimiert sowie Chancen gezielt erkannt und genutzt werden.

Mit der operativen Geschäftstätigkeit sind die nachstehend angeführten wesentlichen Risiken verbunden.

3.2.1 Absatzmarktrisiken

Durch verstärkte Diversifizierungsmaßnahmen in der Vertriebsstruktur wurden die Risiken politischer, lokaler und kundenbezogener Natur reduziert. Ständige Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen tragen dazu bei, Angebots- und Nachfrageschwankungen zu unseren Gunsten zu beeinflussen.

3.2.2 Beschaffungsmarktrisiken

weba arbeitet im Bereich der Rohstoffe und Zukaufteile für die Herstellung von Stanz- und Umformwerkzeugen mit ausgewählten, langjährigen Lieferunternehmen zusammen. Die Kooperation erfolgt überwiegend auf Basis einjähriger Lieferantenverträge mit Preisbindung; Mengenbindungen werden dabei nicht vereinbart. Nahezu sämtliche Einkaufsvolumina werden in Euro fakturiert. Durch die Anbindung an den zentralen Einkauf der Mubea Gruppe profitiert weba zudem von einer breiteren Risikostreuung und einer erweiterten Verhandlungsbasis.

3.2.3 Bonitäts-/Ausfallsrisiko

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge stellen das maximale Bonitäts- bzw. Ausfallsrisiko des Unternehmens dar. Das Ausfallsrisiko ist als gering einzustufen, da nur mit Stammkunden bzw. mit Neukunden ausreichender Bonität Geschäfte abgewickelt werden. Finanzauskünfte werden zur Beurteilung der Bonität von Neukunden eingeholt. Kritische Informationen über eine Verschlechterung der Bonität bestehender Kunden werden umgehend geprüft und bewertet.

3.2.4 Währungsrisiko

Die Fakturierung in den operativen Bereichen erfolgt in Euro, Dollar und Yen. Für die Dollarpositionen werden ab finanzmarktfähigen Größenordnungen im Einzelfall derivative Sicherungsinstrumente wie etwa Optionen oder Devisentermingeschäfte genutzt. Die Fakturierung zwischen Österreich und Tschechien erfolgt in Euro.

3.2.5 Zinsenrisiko

Das Zinsenrisiko besteht aus Veränderung des Marktzinses. Zum Stichtag 31.12.2025 bestehen keine Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten. Bei Liquiditätsbedarf wird auf das Cashpooling des Konzerns zurückgegriffen.

3.2.6 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ergibt sich insbesondere aus möglichen Verzögerungen bei Auftragseingängen, Projektverschiebungen, verlängerten Zahlungszielen sowie dem erhöhten Vorfinanzierungsbedarf von Kundenprojekten. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch eine laufende Liquiditätsplanung, ein aktives Forderungsmanagement und eine konsequente Steuerung des Working Capitals. Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand oder die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gefährden könnten.

3.2.7 Compliance

Um die Einhaltung der unternehmensinternen Richtlinien sowie aller gesetzlichen Vorschriften und Normen zu gewährleisten, wurde konzernweit der Verhaltenskodex eingeführt und ist für alle Beschäftigten verbindlich.

4 Bericht über die Forschung und Entwicklung

In enger Zusammenarbeit mit OEMs und Tier-1-Zuliefernern, entwickelt die weba Werkzeugbau Betriebs GmbH kontinuierlich sicherheitsrelevante Strukturbauteile mit optimierten Bauteileigenschaften und innovativen Materialien wie Aluminium, Carbon und Stahl - sowohl in der Kalt- als auch Warmumformung. Das Forschungs- und Entwicklungsteam stellt dabei den Kern der Aktivitäten im Bereich der innovativen Produktentwicklung dar. Weitreichende Kundenorientierung, die vorausschauende Umsetzung praxisrelevanter Lösungsansätze sowie die Integration neuester Technologiestandards sind zentrale Prinzipien der F&E-Arbeit. Der Erfolg der Entwicklungsprojekte basiert auf einer intensiven Zusammenarbeit mit den internen Schnittstellen Engineering und Produktion.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden erste erfolgreiche Anwendungen eines DataMatrix-Codes zur Optimierung der digitalen Datenerfassung und Sicherstellung einer durchgängigen Einzelteilrückverfolgbarkeit realisiert. Die Lösung ist bereits OEM-freigegeben und wird in der Serienfertigung eingesetzt. Im Jahr 2026 liegt der Fokus auf der weiteren Systemoptimierung, insbesondere zur Reduktion der Zugriffszeiten und Steigerung der Prozessperformance.

Steyr-Gleink, 20. August 2026

Hannes Feuerhuber e. h.	Dr. Andreas Rinsdorf e. h.	Khalid Ajermou e. h.
Geschäftsführung	Geschäftsführung	Geschäftsführung